

Schulnachrichten.

I. Die allgemeine Lehrverfassung.

1. Lehrgegenstände und Stundenzahl nach den Klassen.

		VI.	V.	IV.	IIIb.	IIIa.	IIb.	IIa.	Ib.	Ia.	Zahl der Stunden.	
1a.	Religion (kathol.)	3	2		2	2	2	2	2		15	
1b.	Religion (evang.)	2	2	2	2		2		2		9	
2.	Deutsch u. Geschichts- erzählungen	3 1	4 2	3 1	3	2	2	3	3	3	3	26
3.	Lateinisch	8	8	7	7	7	7	7	7	7	65	
4.	Griechisch				6	6	6	6	6	6	36	
5.	Französisch			4	3	3	3	2	2	2	19	
6.	Hebräisch							2	2	2	4	
7.	Englisch							2	2	2	4	
8.	Geschichte und Erd- kunde	2	2	2	2	2	2	3	3	3	26	
9.	Rechnen u. Mathem.	4	4	4	3	3	4	4	4	4	34	
10.	Physik, Elemente der Chemie u. Mineral.					2	2	2	2	2	10	
11.	Naturbeschreibung	2	2	2	2						8	
12.	Schönschreiben	2	2								4	
13.	Zeichnen		2	2	2	2	2			10		
14.	Singen	2							1		4	
15.	Turnen	3		3		3	3	3			15	

2. Verteilung der Lehrgegenstände unter die Lehrer.

Nr.	Namen der Lehrer.	Prima.		Sekunda.		Tertia.		Quarta.	Quinta.	Sexta.	Anzahl der Stunden.
		a.	b.	a.	b.	a.	b.				
1.	Gruchot, Direktor.	3 Gesch.	6 Griech. 2 Turnen	2 Franz.							13
2.	Dr. Hockenbeck, Professor.		2 Franz. 3 Gesch.			7 Lat. 3 Franz. 1 Erdk. 3 Turnen	1 Erdk.				20
3.	Henze, Professor.		4 Math.		4 Math.	3 Math.	2 Naturb.	2 Naturb.	2 Naturb.	2 Naturb.	19
4.	Busch, Professor. Ordin. in Ia.	4 Math. 2 Phys.	2 Phys. 1 Turnen	4 Math. 2 Phys.	2 Phys.	2 Phys.	3 Math.				22
5.	Strotkötter, Oberlehrer. Ordin. in VI.				3 Deutsch 3 Franz.				2 Erdk.	4 Deutsch 8 Lat. 2 Erdk.	22
6.	Féaux de Lacroix, Oberlehrer. Ordin. in IIa.	6 Griech. 2 Franz.		7 Lat. 6 Griech. 2 Engl.							23
7.	Hövel, Oberlehrer. Ordin. in IIb.			3 Deutsch	5 Lat. 6 Griech. 3 Turnen		2 Gesch. 3 Turnen				22
8.	Rosdächer, Oberlehrer. Ordin. in IV.				2 Gesch. 1 Erdk.		6 Griech.	3 Deutsch 7 Lat. 3 Gesch.			21
9.	Allard, Oberlehrer. Ordin. in IIIb.		2 Engl.	3 Gesch.		2 Gesch.	2 Deutsch 7 Lat. 3 Franz.	4 Franz.			23
10.	Pieper, Oberlehrer. Ordin. in V.					2 Deutsch 6 Griech.		2 Gesch.	3 Deutsch 8 Lat. 3 Turnen		24
11.	Daldrup, Oberlehrer. Ordin. in Ib.	3 Deutsch 7 Lat.	3 Deutsch 7 Lat.								20
12.	Hückelheim, k. Religions- und wiss. Hilfslehrer.	2 Religion 2 Hebräisch		2 Rel. 2 Hebr.	2 Rel. 2 Lat.	2 Rel.	2 Rel.	2 Religion		3 Rel.	21
13.	Hesse, techn. u. Elementar- Lehrer.	1 Männerchor I.—II. 1 gemischter Chor VI.—I.					2 Zeichn.	4 Rechn. 2 Zeichn.	4 Rechn. 2 Zeichn. 2 Schreib. 2 Gesang	4 Rechn.	24
14.	Pfarrer Kloene, ev. Relig.-Lehrer.	2 Religion		2 Religion		2 Religion		2 Religion		1 Rel.	9
15.	Maler Sachs.		2 Zeichnen			2 Zeichn.					4

3. Übersicht des durchgenommenen Lehrstoffes.

I. Ober-Prima.

Ordinarius: Professor Busch.

Religionslehre. a. Für die katholischen Schüler: Apologie der Religion, der Offenbarung überhaupt und der christlichen insbesondere. Nach Hakes Apologetik. Sittenlehre, Wiederholung der Glaubenslehre. Nach Dreher's Lehrbuche der katholischen Religion für Obergymnasien. Wiederholungen aus der Kirchengeschichte. Nach Dreher's Abriss der Kirchengeschichte. 2 St. Hückelheim. — b. Für die evangelischen Schüler: Erklärung des Evangeliums Johannes und des Briefes Pauli an die Galater. Alte und mittlere Kirchengeschichte. 2 St. Kloene. — **Deutsch.** Litteraturgeschichte von 1700 bis zur Gegenwart. Gelesen wurde Lessings hamburgische Dramaturgie, Schillers Maria Stuart, Shakespeares Julius Cäsar, ausgewählte Prosastücke aus Buschmanns Lesebuch. Freie Vorträge, Dispositionsübungen, Aufsätze. 3 St. Daldrup.

Aufsätze: 1. Die welthistorische Bedeutung des griechischen Volkes. 2. Die Römeroden des Horaz als Einheit betrachtet. 3. Zweck und Bedeutung der hamburgischen Dramaturgie. (Klassenaufsatz.) 4. Ans Vaterland, ans teure, schliess dich an, das halte fest mit deinem ganzen Herzen! (Abiturientenaufsatz im Herbsttermin.) 5. Wie gewinnt Schiller unsere Teilnahme für Maria Stuart? 6. Wie verteidigt sich Maria Stuart Burleigh gegenüber? 7. Warum und wie will Mortimer Maria Stuart befreien? 8. Wie hat Horaz in seinem Verhältnisse zu Augustus die Forderung erfüllt, dass der Sänger mit dem Könige gehen soll? (Abiturientenaufsatz im Ostertermin.)

Latein. Tacitus, Germania; ausgewählte Abschnitte aus dem II. Buche der Annalen; Cicero, pro Milone; Horatius, carminum I. III, IV; ausgewählte Episteln. Livius XXII, XXIII, (extemporiert). Schriftliche Arbeiten, grammatische Wiederholungen und Übungen nach Vorschrift. 7 St. Daldrup. — **Griechisch.** Homer XII—XXIV mit einigen Auslassungen. Sophokles, Antigone. Thucydides, I. I. Grammatische Wiederholungen. Antiquitäten. Alle 4 Wochen ein Extemporale. 6 St. Féaux de Laeroix. — **Französisch.** Daudet, le petit Chose (Ausgabe Velhagen und Klasing). Corneille, le Cid (2. Hälfte). Molière, le Misanthrope. Sprechübungen. Alle 4 Wochen ein Extemporale. 2 St. Féaux de Laeroix. — **Englisch.** W. Irvings Sketch Book. Deutschbein, Kurzgefasste Grammatik und Übungsbuch. 2 St. Allard. — **Hebräisch.** Wiederholung der Formenlehre. Das Notwendigste aus der Syntax. Nach der hebräischen Schulgrammatik von Baltzer. Übersetzen ausgewählter historischer und poetischer Stücke aus dem alten Testamente. Schriftliche Übungen. 2 St. Hückelheim. — **Geschichte und Erdkunde.** Geschichte der neueren und neuesten Zeit mit besonderer Berücksichtigung der inneren und äusseren Entwicklung unserer vaterländischen Verhältnisse. Wiederholungen aus der Erdkunde zur Veranschaulichung des Schauplatzes der Ereignisse. 3 St. Der Direktor. **Mathematik.** Abschluss der Stereometrie. Binomischer Lehrsatz für ganze positive Exponenten. Einige Grundlehren von den Kegelschnitten und Einführung in den Koordinaten-

begriff. Hauptsätze der sphärischen Trigonometrie. Alle 4—6 Wochen eine Hausarbeit. 4 St. Busch.

Abiturienten-Aufgaben. Herbst 1897: 1. Wie lange muss ein Kapital von 10000 Mark auf Zinsen stehen, damit es 20 Jahre lang eine Jahresrente von 2000 M., zahlbar am Ende jedes Jahres, liefert, $3\frac{1}{2}\%$ gerechnet? 2. Ein Dreieck zu konstruieren aus $a^2 = b^2 - c^2$, $a, b, c = m : n$. 3. Ein Dreieck zu berechnen aus $b = 4248$ m, $c = 3027$ m, $\sphericalangle \delta = \beta - \gamma = 34^\circ 15' 46''$. 4. Ein gerader Cylinder, dessen Höhe 44,5 cm und dessen Radius 1,7 cm beträgt, sei an seinen Grundflächen durch zwei auf diesen stehende gerade Kegelmäntel geschlossen, deren Höhe ihren Radien gleich sind. Wie gross ist die Oberfläche und der Inhalt des so entstandenen Körpers?

Ostern 1898: 1. In einem Walde, der jetzt 30000 cbm Holz enthält, beträgt der jährliche Zuwachs 2%. Wie gross ist der Bestand nach 10 Jahren, wenn zu Ende eines jeden Jahres 1200 cbm geschlagen werden? 2. Man konstruiere ein Dreieck aus $J = m^2$, $a + b + c = 2s$, ρa . 3. Um die Höhe eines Berges zu bestimmen, hat man in der senkrechten Ebene seiner Spitze eine zum Berge hin ansteigende Standlinie $AB = 465$ m und in A und B die Höhenwinkel nach der Spitze $\sphericalangle \beta = 17^\circ 23' 14''$, bzw. $\sphericalangle \alpha = 22^\circ 15' 36''$ gemessen. Der dem Berge zunächst liegende Punkt A der Standlinie liegt 49 m höher als B. Welche Höhe hat der Berg, bezogen auf A? 4. Welchen Inhalt hat der durch Umdrehung eines regelmässigen Sechseckes um eine seiner Seiten (a) entstehende Körper? Man zeige an diesem Spezialfalle die Gültigkeit des Huldinschen Satzes.

Physik. Optik. Mathematische Geographie. 2 St. Busch.

II. Unter-Prima.

Ordinarius: Oberlehrer Daldrup.

Religionslehre. Vereinigt mit Ober-Prima. — **Deutsch.** Lebensbilder aus der deutschen Litteraturgeschichte von 1500—1800, besonders Klopstock und Lessing. Gelesen wurde Laokoon, Iphigenie, Braut von Messina. Vorträge und Aufsätze. 3 St. Daldrup.

Aufsätze: 1. Weh dem, der fern von Eltern und Geschwistern Ein einsam Leben führt! 2. Die Bedeutung des zweiten punischen Krieges. 3. Wie wird in Goethes Iphigenie die tragische Verwicklung gelöst? (Klassenaufsatz.) 4. In wie fern erfüllt der erste Auftritt in Goethes Iphigenie seinen Zweck als Einführungsszene? 5. Warum erscheint uns der Philoktet des Sophokles nicht verächtlich, sondern des höchsten Mitleides wert? 6. Schön ist der Friede. 7. Wie bewahrheitet sich an Don Cesar das Wort: Ein anderes Anlitz, eh' sie geschehen, Ein anderes zeigt die vollbrachte That? 8. Klassenaufsatz, noch unbestimmt.

Latein. Ausgewählte Abschnitte aus Tacitus Annalen I und II, einige Briefe Ciceros, Livius XXI und XXII, zum Teil kursorisch; Horatius, carm. I und II, ausgewählte Epoden und Satiren. Schriftliche Arbeiten, grammatische Wiederholungen. 7 St. Daldrup. —

Griechisch. Homer Ilias I—XII. Plato, Kriton und Apologie des Sokrates. Sophokles Ajax. Übungen im Extemporieren. Grammatische Wiederholungen nach dem Bedürfnis der Lektüre. Alle 4 Wochen eine Klassenarbeit. 6 St. Der Direktor. — **Französisch.** Corneille, Le Cid. X. de Maistre, Le lépreux de la cité d'Aaste und Les prisonniers du Caucase. Sprechübungen. Zusammenfassende grammatische Wiederholungen. Auswendiglernen von Gedichten. Monatliche Übersetzungen aus dem Französischen in der Klasse. 3 kleine Ausarbeitungen im Jahr über das Gelesene. 2 St. Hockenbeck. — **Englisch.** Mit Ober-Prima vereinigt. — **Hebräisch.** Mit Ober-Prima vereinigt. — **Geschichte und Erdkunde.** Geschichte des römischen Kaiserreiches vom Tode des Augustus an.

Geschichte des Mittelalters und der neueren Zeit bis zum Westfälischen Frieden unter besonderer Berücksichtigung der deutschen Verfassungsgeschichte und der brandenburgisch-preussischen Geschichte. Erdkundliche Wiederholungen im Anschlusse an die Geschichte. 3 kleine Ausarbeitungen im Jahr. 3 St. Hockenbeck. — **Mathematik.** Zinseszins- und Rentenrechnung. Trigonometrie; Stereometrie, Imaginäre Zahlen. Geometrische Analysis. Alle 4—6 Wochen eine schriftliche Hausarbeit, 4 St. Henze. — **Physik.** Mechanik. Akustik. 2 St. Busch.

III. Ober-Sekunda.

Oberlehrer: Féaux de Lacroix.

Religionslehre. a. Für die katholischen Schüler: Lehre von der Kirche; Sittenlehre. Kirchengeschichte des Mittelalters. Nach Drehers Abriss der Kirchengeschichte. Einige Psalmen und Hymnen wurden erklärt und memoriert. 2 St. Hückelheim. b. Für die evangelischen Schüler: Erklärung der Apostelgeschichte. Wiederholung der ersten Hälfte des Katechismus. Geschichte der Reformation. Erklärung von Psalmen und Kirchenliedern. 3 St. Kloene. — **Deutsch.** Nibelungenlied, Kudrun, Walther von der Vogelweide (Auswahl). Schillers Wallenstein. 3 St. Hövel.

Aufsätze: 1. Welche Gründe führt Tellheim für die Auflösung seines Verlöbnisses mit Minna an, und wie widerlegt sie diese? 2. Die Entwicklung der Feindschaft zwischen Kriemhild und Brunhild im Nibelungenliede. 3. Die Schattenseiten im Charakter Hagens. (Klassenarbeit.) 4. Das Kudrunlied, die deutsche Odyssee. 5. Lebenslauf und Gesinnung des ersten Jägers in Wallensteins Lager. (Klassenarbeit.) 6. Wie macht Oktavio Piccolomini seinem Sohne Max Mitteilung von dem Verrate Wallensteins, und wie sucht er ihn dann zu überzeugen? 7. Der entscheidende Kampf zwischen Ehrgeiz und Treue in Wallensteins Seele. 8. Klassenarbeit.

Latein. Cicero, pro Roscio Amerino. Livius, l. XII. Sallust, bellum Catilinarium und bellum Jugurthinum. Vergil, Aeneis III—X, Durchblick und Auswahl, besonders aus VI, VII, VIII, IX. Wiederholung der Satzlehre. Übungen im Übersetzen ins Lateinische. Schriftliche Arbeiten alle 14 Tage nach Vorschrift. 7 St. Féaux de Lacroix. —

Griechisch. Homer, Odyssee VII—XIV mit kleineren Auslassungen. Herodot, l. VII. Syntax des Verbums. Wiederholungen aus der Formenlehre. Alle 4 Wochen ein Extemporale. 6 St. Féaux de Lacroix. — **Französisch.** Montesquieu Considérations. Sandeau Mademoiselle de la Seiglière. Übungen im Sprechen. Grammatische Wiederholungen. Alle 3 Wochen eine Klassenarbeit. 2 St. Der Direktor. — **Englisch.** Die Elemente nach Deutschbeins Lehrgang. Lektüre (Macbeth, Maria Stuart) nach dessen Vorstufen. 2 St. Féaux de Lacroix. — **Hebräisch.** Formenlehre. Lesen und Übersetzen nach Baltzers Grammatik und Übungsbuch. Schriftliche Übungen. 2 St. Hückelheim. —

Geschichte und Erdkunde. Geschichte der Griechen und Römer bis zum Tode des Kaisers Augustus. 3 St. Allard. — **Mathematik.** Abschluss der Planimetrie. Quadratische Gleichungen mit 2 Unbekannten. Reihen. Trigonometrie bis zur Berechnung der Dreiecke einschl. Alle 4—6 Wochen eine Hausarbeit. 4 St. Busch. — **Physik.** Magnetismus und Elektrizität. Wärmelehre. 2 St. Busch.

IV. Unter-Sekunda.

Ordinarius: Oberlehrer Hövel.

Religionslehre. a. Für die katholischen Schüler: Begründung des katholischen Glaubens (Apologetik). Wiederholungen aus den Lehraufgaben der mittleren Klassen. 2 St. Hückelheim. b. Für die evangelischen Schüler: Vereinigt mit Ober-Sekunda. —

Deutsch. Lektüre: Goethes Hermann und Dorothea, Lessings Minna von Barnhelm und Schillers Jungfrau von Orleans. Dispositionsübungen. Erste Versuche im freien Vortrage. Memorieren einzelner Stücke aus den gelesenen Dramen. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. 3 St. Strotkötter.

Aufsätze: 1. Der Nutzen der Wälder. 2. Geben ist Sache des Reichen. 3. Unsere Turnfahrt. 4. Die Verdienste des Pfarrers um Hermann. (Klassenarbeit.) 5. Die Treue im 1. Akte des Dramas Minna von Barnhelm. 6. Das Gefecht bei Weissenfels (nach Erckmann-Chatrains *Le conscrit*). 7. Der Wirt zum König von Spanien (nach Lessings Minna von Barnhelm). 8. Tellheims Ehrgefühl und Mitgefühl. (Klassenarbeit.) 9. Die Jungfrau von Orleans (nach dem Prologe des gleichnamigen Dramas). 10. Ehret das Alter.

Latein. Cicero, orat. Catilin. II, III. Livius, lib. XXI. 1—35. Grammatik. Wiederholungen und Ergänzungen nach Schultz, Kleine lateinische Sprachlehre. Alle 8 Tage eine Klassenarbeit oder Hausarbeit. 5 St. Hövel. Vergil. Aeneis, Buch I—III. 2 St. Hückelheim. — **Griechisch.** Xenophon, Anabasis III und IV mit Auswahl. Homer I—IV (zum Teil), Grammatik. Artikel, Pronomen, Hauptregeln der Tempus- und Moduslehre nach Schnorbusch-Scherer, Griechische Sprachlehre. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit oder Hausarbeit. 6 St. Hövel. — **Französisch.** Lektüre: Erckmann-Chatrion, *histoire d'un conscrit*. Grammatische Wiederholungen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. 3 St. Strotkötter. — **Geschichte und Erdkunde.** Deutsche und preussische Geschichte vom Regierungsantritte Friedrichs des Grossen bis zur Gegenwart. 2 St. Wiederholung der Erdkunde Europas. Elementare mathematische Erdkunde. 1 St. Rosdächer. — **Mathematik.** Quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten. Potenzen, Wurzeln, Logarithmen. Berechnung des Kreises, Trigonometrie des rechtwinkligen und gleichschenkligen Dreiecks. Die einfachen Körper nebst Berechnungen von Kantenlängen, Oberflächen und Inhalten. Haus- und Klassenarbeiten. 4 St. Henze. — **Physik.** Vorbereitender Lehrgang II: Magnetismus, Elektrizität; die wichtigsten Erscheinungen aus der Chemie, Akustik und Optik. 2 St. Busch.

V. Ober-Tertia.

Ordinarius: Professor Dr. Hockenbeck.

Religionslehre. a. Für die katholischen Schüler: Das dritte Hauptstück des Diözesan-Katechismus. Apostelgeschichte und Einführung in die Kirchengeschichte. Kirchenjahr und lat. Kirchenhymnen. 2 St. Hückelheim. — b. Für die evangelischen Schüler: Die heilige Geschichte des A. T. Im Katechismus das erste und zweite Hauptstück. Erklärung von Psalmen und Kirchenliedern. 2 St. Klöne. — **Deutsch.** Schillers Glocke und Wilhelm Tell. Erklärung poetischer und prosaischer Musterstücke aus Linnigs deutschem

Lesebuche II, namentlich der Balladen von Goethe, mit Anknüpfung von Belehrungen aus der Poetik und Rhetorik. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten und ausgewählten Dichterstellen. Dispositionsübungen und Korrektur der Aufsätze. 2 St. Pieper. — **Latein.** Gelesen: Caesar, De bell. Gall. IV—VII. Ovid. Metamorph. (ausgewählte Abschnitte). 120 Verse wurden auswendig gelernt. — Wiederholung und Ergänzung der Tempus- und Moduslehre. Mündliche Übersetzungen nach Schultz' Aufgabensammlung. Rückübersetzungen im Anschlusse an Cäsar. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. 3 kleine Ausarbeitungen im Jahr. 7 St. Hockenbeck. — **Griechisch.** Formenlehre: Die Verba in μ und die wichtigsten unregelmässigen Verba. Mündliche Übersetzungen im Anschluss an Schnorbusch-Scherers griech. Übungsbuch. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Gelesen: Xenoph. Anab. I. I und II. 6 St. Pieper. — **Französisch.** Boerner, Lekt. 60—76. Wiederholungen aus Lekt. 1—60. Lektüre nach Boerner. Sprechübungen. Auswendiglernen kleinerer Gedichte. Zweiwöchentlich eine schriftliche Arbeit. 3 kleine Ausarbeitungen im Jahr. 3 St. Hockenbeck. — **Geschichte.** Deutsche Geschichte vom Ausgange des Mittelalters bis zum Regierungsantritte Friedrichs des Grossen. 2 St. Allard. — **Erdkunde.** Wiederholung und Ergänzung der physischen Erdkunde Deutschlands. Erdkunde der deutschen Kolonien. Kartenskizzen. 1 St. Hockenbeck. — **Mathematik.** Arithmetik: Gleichungen 1. Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Potenzen und Wurzeln in der Einleitung. Geometrie: Kreislehre, Flächengleichheit und Flächenberechnungen der Figuren. Anfang der Ähnlichkeitslehre. Schriftliche Arbeiten. 4 St. Henze. — **Physik.** Die wichtigsten Erscheinungen aus der Mechanik und Wärmelehre. 2 St. im Wintersemester. Busch. — **Naturgeschichte.** S.-S. Der Mensch, dessen Organe. Gesundheitspflege. 2 St. Henze.

VI. Unter-Tertia.

Ordinarius: Oberlehrer Allard.

Religionslehre. a. Für die katholischen Schüler: Das zweite Hauptstück des Diözesan-Katechismus. Zusammenfassende Wiederholung der Geschichte des N. T. Kirchenjahr und deutsche Kirchenlieder. 2 St. Hückelheim. — b. Für die evangelischen Schüler: Verbunden mit Ober-Tertia. — **Deutsch.** Die wichtigsten grammatischen Gesetze der deutschen Sprache. Behandlung prosaischer und poetischer Lesestücke (Linnigs Lesebuch, II. Teil). Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. 2 St. Allard. — **Latein.** Caesar, Bell. Gall., lib. I, II, III. Wiederholung der Kasuslehre, Hauptregeln der Tempus- und Moduslehre. Übersetzungen aus dem Übungsbuche von Schultz-Führer. Alle 8 Tage eine schriftliche Arbeit. 7 St. Allard. — **Griechisch.** Formenlehre bis zu den Verben auf μ . Mündliches und schriftliches Übersetzen aus dem Übungsbuche von Scherer-Schnorbusch. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. 6 St. Rosdächer. — **Französisch.** Boerner, Lehrbuch der französischen Sprache, Lektion 1—50. Sprechübungen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. 3 St. Allard. — **Geschichte.** Überblick über die weströmische Kaiser Geschichte. Deutsche Geschichte bis

zum Ausgange des Mittelalters. 2 St. Hövel. — **Erdkunde.** Die aussereuropäischen Erdteile. Kartenskizzen. Politische Geographie von Deutschland. 1 St. Hockenbeck. — **Mathematik.** Arithmetik: Die 4 Grundoperationen des Rechnens. Gleichungen des 1. Grades. Planimetrie: Das Parallelogramm, der Kreis. Alle 4 Wochen eine Hausarbeit. 3 St. Busch. — **Naturgeschichte.** Wichtige ausländische Nutzpflanzen. Anatomie und Physiologie der Pflanzen. Kryptogamia; Übersicht über das ganze Tierreich. Tiergeographie. 2 St. Henze.

VII. Quarta.

Ordinarius: Oberlehrer Rosdücher.

Religionslehre. a. Für die katholischen Schüler: Zweites Hauptstück des Diözesan-Katechismus. Biblische Geschichte des A. T., zweite Hälfte. Kirchenjahr und deutsche Kirchenlieder. Wiederholung der täglichen Gebete, sowie Anleitung zum würdigen Empfange der hl. Sakramente der Busse und des Altars. 2 St. Hückelheim. — b. Für die evangelischen Schüler: Biblische Geschichte des A. T. Katechismus das erste und zweite Hauptstück. Kirchenlieder. 2 St. Kloene. — **Deutsch.** Der zusammengesetzte Satz. Das Wichtigste aus der Wortbildungslehre. Lektüre von Prosastücken und Gedichten aus Linnig nebst Nacherzählen. Deklamationsübungen. Rechtschreibeübungen und Aufsätze. 3 St. Rosdücher. — **Latein.** Wiederholung der Formenlehre, die Kasuslehre, das Wichtigste aus der Syntax des Verbuns. Mündliches Übersetzen aus dem Übungsbuche von Schultz-Führer. Ausgewählte Lebensbeschreibungen des Cornelius Nepos. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. 7 St. Rosdücher. — **Französisch.** Boerner, Lehrbuch der französischen Sprache: 1.—29. Lektion. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. 4 St. Allard. **Geschichte.** Griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders des Grossen. Kurze Übersicht über die Geschichte der Diadochenreiche. Römische Geschichte bis zum Tode des Augustus. 2 St. Rosdücher. — **Erdkunde.** Physische und politische Erdkunde von Europa ohne Deutschland, insbesondere der um das Mittelmeer gruppierten Länder. Anleitung zum Kartenzeichnen. 2 St. Pieper. — **Mathematik und Rechnen.** Lehre von den Geraden, Winkeln und Dreiecken. 2 St. Dezimalrechnung. Einfache und zusammengesetzte Regeldeutri mit ganzen Zahlen und Brüchen. Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben. 2 St. Hesse. — **Naturgeschichte.** Botanik. Bestimmungen von Blütenpflanzen. Niedere Tiere; Insekten. 2 St. Henze.

VIII. Quinta.

Ordinarius: Oberlehrer Pieper.

Religionslehre. Vereint mit IV. — **Deutsch.** Der einfache und erweiterte Satz, das Notwendigste vom zusammengesetzten Satze. Rechtschreibe- und Interpunktionsübungen, in wöchentlichen Diktaten; erste Versuche im schriftlichen Nacherzählen. Lektüre nach Linnigs Lesebuch I. Teil. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. 2 St. Pieper. —

Latein. Wiederholung der regelmässigen Formenlehre, die Deponentien, die unregelmässige Formenlehre, das Wesentliche über den Acc. c. Inf. und die Partizipialkonstruktionen. Auswendiglernen von Vokabeln. Mündliche und schriftliche Übungen. Wöchentlich eine Haus- bzw. Klassenarbeit. 8 St. Pieper. — **Geschichte.** Erzählungen aus der sagenhaften Vorgeschichte der Griechen. 1 St. Pieper. — **Erdkunde.** Physische und politische Erdkunde Deutschlands, weitere Einführung in das Verständnis des Reliefs, des Globus und der Karten; Anfänge im Entwerfen von einfachen Umrissen an der Wandtafel. 2 St. Strotkötter. — **Rechnen.** Teilbarkeit der Zahlen. Gemeine Brüche. Einfache Aufgaben der Regeldetri. Die deutschen Masse, Gewichte und Münzen (wie in VI), alle 14 Tage eine häusliche Arbeit. 4 St. Hesse. — **Naturgeschichte.** Organe der Blütenpflanzen. Vergleichung verwandter Arten. Vögel, Lebensweise, Nutzen und Schaden. Knochenbau des Menschen. Schematisches Zeichnen der Formen. 2 St. Henze.

IX. Sexta.

Ordinarius: Oberlehrer Strotkötter.

Religionslehre. a. Für die katholischen Schüler: Das erste Hauptstück des Diözesan-Katechismus. Biblische Geschichte des A. T., erste Hälfte. Erklärung und Wiederholung der täglichen Gebete, sowie Anleitung zur andächtigen Beiwohnung der hl. Messe und zum würdigen Empfange des hl. Sakramentes der Busse. Lebensbilder einzelner Heiligen. 3 St. Hückelheim. — b. Für die evangelischen Schüler: Die Biblischen Geschichten des N. T. sonst wie in IV. 3 St. Kloene. — **Deutsch.** Lesen von Prosastücken und Gedichten; Übungen im Nacherzählen; Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten; Unterweisungen über Rechtschreibung. Deklination des Haupt- und Eigenschaftswortes; der einfache Satz und die Redeteile. Wöchentlich eine Rechtschreibübung. 3 St. Strotkötter. — **Latein.** Die Formenlehre mit Beschränkung auf das Regelmässige bis zum Deponens. Mündliche und schriftliche Übungen nach Schultz-Führers Übungsbuch. Memorieren der Vokabeln. Wöchentlich eine Klassenarbeit. 8 St. Strotkötter. — **Geschichte.** Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte. 1 St. Strotkötter. — **Erdkunde.** Grundbegriffe der physischen und mathematischen Erdkunde. Anleitung zum Verständnis des Globus und der Karte. Die Erdoberfläche im allgemeinen. Heimatskunde. 2 St. Strotkötter. — **Rechnen.** Wiederholung der Grundrechnungen mit ganzen Zahlen, unbenannten und benannten. Die deutschen Masse, Gewichte und Münzen nebst Übungen in der dezimalen Schreibweise und den einfachsten dezimalen Rechnungen. Alle 14 Tage eine häusliche Arbeit. 4 St. Hesse. — **Naturgeschichte.** Pflanzen- und Blütenteile. Säugetiere, Lebensweise, Nutzen und Schaden derselben. 2 St. Henze.

Technischer Unterricht.

a) Turnen.

Die Anstalt besuchten im Sommer 259, im Winter 255 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterrichte überhaupt:		Von einzelnen Übungsarten:	
Auf Grund eines ärztlichen Zeugnisses	im S. 25	im W. 30	im S. 1,	im W. 2,
Aus anderen Gründen	im S. 10	im W. 14	im S. —	im W. —
Zusammen	im S. 35	im W. 44	im S. 1,	im W. 2,
Also von der Gesamtzahl der Schüler	im S. 13,5%	im W. 17,2%	im S. 0,3%	im W. 0,39%

Es bestanden bei 9 getrennt zu unterrichtenden Klassen 5 Turnabteilungen:

1. Prima und Obersekunda mit 47 Schülern. 2. Untersekunda mit 35 Schülern. 3. Obertertia mit 28 Schülern. 4. Untertertia und Quarta mit 38 Schülern. 5. Quinta und Sexta mit 52 Schülern.

Es waren für den Turnunterricht wöchentlich insgesamt 15 Stunden angesetzt. Es erteilten ihn in der ersten Abteilung der Direktor und Herr Professor Busch, in der zweiten und vierten Herr Oberlehrer Hövel, in der dritten Herr Professor Dr. Hockenbeck und in der fünften Herr Oberlehrer Pieper.

Die Anstalt besitzt eine Turnhalle und einen zwischen dieser und dem Gymnasialgebäude gelegenen Spielplatz. So weit das Wetter und die Beschaffenheit des Platzes es gestatteten, wurde im Sommer ein Teil der Turnstunden zur Einübung und dem Betriebe von Turnspielen auf einer am Eichholz gelegenen Wiese verwendet.

In der Gymnasial-Badeanstalt am Eichholze ist den Schülern Gelegenheit geboten, Schwimmen zu lernen. Die Zahl der Freischwimmer betrug 147, von denen 45 das Schwimmen im Berichtsjahre erlernt haben.

b) Singen. Das Notwendigste aus der Theorie der Musik in stufenmässiger Fortschreitung, Treffübungen und Einübung mehrstimmiger Lieder in VI, V u. IV, 2 St. Ausserdem zur Einübung mehrstimmiger Lieder für gemischten Chor 2 St. — und zwar zur Einübung des Männerchors, bestehend aus Schülern der I. und II. 1 St., und zur Einübung des gemischten Chores, bestehend aus Schülern der VI, V, IV, II u. I 1 St. Hesse.

c) Zeichnen ebener, geradliniger und krummliniger Gebilde nach grossen Wandvorlagen, erläutert durch Zeichnungen des Lehrers an der Schultafel in V, IV und IIIb. je 2 St. wöchentl. Hesse. — In IIIa. Umrisszeichnen nach einfachen Modellen. 2 St. — In dem wahlfreien Zeichen-Unterrichte der oberen Klassen wurde das Umrisszeichnen von Körpern fortgesetzt. Vorgeschrittenere Schüler zeichneten Ornamente nach Gypsmodellen und einfache perspektivische Konstruktionen. An dem Unterrichte nahmen 21 Schüler teil. 2 St. Maler Sachs.

d) Schönschreiben in V u. VI. Die lateinischen und deutschen Schriftzeichen nach Vorschrift des Lehrers. Je 2 St. Hesse.

Verzeichnis der eingeführten Schulbücher.

1. **Religionslehre.** a. Katholische. Diözesan-Katechismus (VI—IIIa); Biblische Geschichte (VI—IIIb); Dreher, Lehrbuch der katholischen Religion für Obergymnasien (II—I); Dreher, Abriss der Kirchengeschichte (II—I); b. Evangelische: Hollenberg, Hilfsbuch für den evang. Religions-Unterricht (III—I); Zahn, biblische Geschichte (VI—IIIb); Jaspis, Luthers kl. Katechismus (Ausg. A. III—II, Ausg. B. VI—IV).
2. **Deutsch.** Linnig, Deutsches Lesebuch 1. Teil (VI—IV); 2. Teil (III—IIIb); Buschmann, Leitfaden für den Unterricht in der deutschen Sprachlehre (VI—III); Buschmann, Deutsches Lesebuch für die Oberklassen 1.—3. Abt. IIa—I).
3. **Latein.** Schultz, Kleine lat. Sprachlehre (VI—I); Schultz-Führer, Vorschule für den ersten Unterricht im Lateinischen (VI); Übungsstoff für das zweite Jahr (V); Schultz, Aufgabensammlung zur Einübung der lateinischen Syntax (IV—IIIb).
4. **Griechisch.** Scherer und Schnorbusch, Übungsbuch nebst Grammatik (III); Griechische Sprachlehre (II—I).
5. **Französisch.** Börner, Lehrbuch der französischen Sprache IV—IIb; Börner, die Hauptregeln der französischen Grammatik.
6. **Hebräisch.** J. P. Baltzer, Hebräische Schulgrammatik, Hebräisches Übungsbuch (IIa—I).
7. **Englisch.** Deutschbein, Kurzgefasste englische Grammatik und Übungsstücke I. Teil: (IIa—I).
8. **Geschichte und Erdkunde.** Welter, Lehrbuch der Weltgeschichte (IV—IIIa); Stein, Handbuch der Geschichte (IIa—I). Seydlitz, Schulgeographie, Auszug (VI—IIIb).
9. **Mathematik und Rechnen.** Féaux, Rechenbuch (VI—IV), Planimetrie (IV—I), Trigonometrie und Stereometrie (IIIb—I), Buchstabenrechnung und Algebra (IIIb—I).
10. **Physik und Naturgeschichte.** Schilling, Kleine Naturgeschichte (VI—IIIa); Püning, Grundzüge der Physik (IIIa—IIIb); Koppe, Anfangsgründe der Physik (IIa—I).
11. **Gesang.** Heine, Gesangschule für die untern Klassen (VI—V); G. Heine und J. Hesse, Lateinische und deutsche Gesänge für den Gottesdienst an den höheren katholischen Lehranstalten 1. und 2. Teil.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1. Berlin, 29. April 1897 (Münster 15. Mai): Weist hin auf die Mittel, den zahlreichen Fällen von Selbstmord unter den Schülern entgegenzuwirken.
2. Münster 16. Mai: Von der Schülerbibliothek sind Bücher fernzuhalten, die Andersgläubige verletzen oder den konfessionellen Frieden stören könnten.
3. Berlin 13. Dezember (Münster 10. Januar 1898): Der Herr Minister wünscht, dass bei Neuanschaffungen Bücher und Hefte mit Drahtheftung vom Schulgebrauch ferngehalten werden.

4. Münster 25. Januar 1898: Ferienordnung für das Schuljahr 1898/99:

1. Ostern: Schulschluss Mittwoch den 30. März.
Schulanfang Donnerstag den 21. April.
2. Pfingsten: Schulschluss Freitag den 27. Mai.
Schulanfang Donnerstag den 2. Juni.
3. Herbst: Schulschluss Donnerstag den 11. August.
Schulanfang Freitag den 16. September.
4. Weihnachten: Schulschluss Dienstag den 20. Dezember.
Schulanfang Mittwoch den 4. Januar 1899.
5. Ostern: Schulschluss Mittwoch den 22. März 1899.
Schulanfang Donnerstag den 13. April 1899.

5. Berlin, 20. Januar (Münster, 8. Februar): Für das Oster-, Pfingst- und Weihnachtsfest erhalten die Eisenbahn-Rückfahrkarten eine solche Geltungsdauer, dass die in die Ferien fahrenden Schüler sie benutzen können.

6. Berlin, 30. Januar (Münster, 15. Februar): Die Direktoren werden ermächtigt, die reif erklärten Abiturienten schon vor dem Schlusse des Unterrichtes zu entlassen.

7. Berlin, 13. Februar (Münster, 22. Februar): Der Erlass vom 13. Dezember v. J. (vgl. Nr. 3) wird dahin erläutert, dass vor der Hand allgemeine Verbote des Gebrauchs von Schulbüchern und Heften mit Drahtheftung nicht zu erlassen sind.

III. Chronik der Anstalt.

Am 21. April wurde dem Herrn Gymnasial-Direktor Dr. Scherer der ihm von Sr. Majestät in Anerkennung seiner hohen Verdienste um Schule und Wissenschaft verliehene Rote Adlerorden III. Klasse mit der Schleife in Gegenwart des Gymnasial-Kuratoriums durch den Vorsitzenden desselben Herrn Propst und Ehrendomherrn Kroll feierlich überreicht.

Die Leitung der Anstalt, welche Herrn Prof. Dr. Hockenbeck bereits für das vorige Jahr übertragen worden war, führte derselbe fort bis zum 1. Juli.

Für die Zeit vom Schulbeginn bis zum 30. Juni war Herr Kandidat Dr. Welsing der Anstalt zur Aushilfe überwiesen.

Am 29. April begann das neue Schuljahr mit einem Hochamte in der Propsteikirche. Nach demselben wurden die Schüler in der Aula auf die Schulordnung hingewiesen, und nach Mitteilung des Stundenplanes begann der Unterricht.

Am 22. Juni machten die einzelnen Klassen mit ihren Herrn Ordinarien ihren Sommerausflug. Die beiden Abteilungen der Prima fuhren bis Bahnhof Brilon, gingen über Langenberg, Niedersfeld, Siedlinghausen nach Olsberg, von wo die Rückfahrt angetreten wurde. Die Obersekunda benutzte die Bahn bis Westhofen, wanderte über Hohensyburg nach Volmarstein und Hagen, von wo sie zurück fuhr. Die Untersekunda machte nach der Fahrt bis Hemer einen Marsch über das Felsenmeer und die Reckenhöhle nach Menden, um von hier zurück zu fahren. Die vereinigte Tertia marschierte von Bahnhof Brilon über die Bruchhauser-

Steine und Assinghausen nach Olsberg, von wo die Eisenbahn zur Rückkehr benutzt wurde. Die Schüler der Quarta und Quinta fuhren bis Wennemen, bestiegen den Wallenstein und gingen über Kalle und Haus Laer nach Wennemen zurück. Die Sexta machte eine Wanderung von Arnsberg über den Badener Siepen und die Visbecker Egge nach Oeventrop und fuhr von hier zurück. Der Tag war von herrlichem Wetter begünstigt und wird hoffentlich den Teilnehmern in freundlicher Erinnerung bleiben.

Am Feste des hl. Aloysius wurden 13 Schüler zur ersten hl. Kommunion geführt, nachdem sie von dem Herrn Religionslehrer Hückelheim in besonderen Stunden dazu vorbereitet waren. Am Palmsonntage wurden 5 evangelische Schüler konfirmiert.

Zum 1. Mai sah sich in Folge zunehmender Kränklichkeit der bisherige Leiter der Anstalt Herr Gymnasial-Direktor Dr. Scherer veranlasst, in den Ruhestand zu treten. Fast 20 Jahre hat der um unser Gymnasium hochverdiente Mann seines hiesigen Amtes gewaltet. Sein umfassendes Wissen, seine reiche pädagogische Begabung, sein nie rastender Eifer in Erfüllung der Pflichten seines Amtes, seine warme Fürsorge für die seiner Obhut Anvertrauten sichern ihm bei seinen Schülern und bei den Mitgliedern des Lehrer-Kollegiums ein liebevolles Andenken.

Am 1. Juli übernahm der Berichterstatter die Leitung der Anstalt. Vorher dem hiesigen Lehrer-Kollegium von Ostern 1878 bis Herbst 1883 als Gymnasiallehrer angehörig, wurde er durch Allerhöchst vollzogene Bestallung vom 8. Oktober 1883 zum Königlichen Gymnasial-Direktor ernannt und vom Herrn Minister mit der Leitung des Königlichen Gymnasiums zu Braunsberg in Ostpreussen betraut. In dieser Stellung verblieb er, bis er durch Ministerial-Erlass vom 12. März 1897 in gleicher Eigenschaft zum 1. Juli nach Arnsberg versetzt wurde.

Am 1. Juli erfolgte die feierliche Einführung des neuen Direktors. Eine Abordnung des Kuratoriums und des Lehrer-Kollegiums holte den Königlichen Kommissar Herrn Provinzial-Schulrat Dr. Hechelmann und den Direktor ab und führte sie nach dem festlich geschmückten Gymnasium, vor dem die katholischen Schüler und die Mitglieder des Lehrer-Kollegiums Aufstellung genommen hatten. Der Zug bewegte sich nach der Propsteikirche, wo Herr Religionslehrer Hückelheim ein Leviten-Hochamt *de spiritu sancto* zelebrierte. Während dieser kirchlichen Feier versammelte der evangelische Religionslehrer Herr Pastor Kloene die evangelischen Schüler zu einer entsprechenden Andacht im Gymnasium. An den Gottesdienst schloss sich unmittelbar der Festakt in der geschmückten Aula an, zu dem eine Anzahl von Vertretern der Behörden und der Bürgerschaft sich eingefunden hatte. Nach einleitendem Gesange ergriff der Königliche Kommissar das Wort, um im Namen des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums dem bisherigen Leiter der Anstalt seine warme Anerkennung für seine treue, langjährige Amtsführung auszusprechen, dem stellvertretenden Dirigenten Herrn Professor Dr. Hockenbeck für die geleisteten Dienste zu danken und den neuen Direktor in Anlehnung an den Wahlspruch des Gymnasiums: *Deo, patriae, musis* auf die wichtigsten Seiten seiner Amtsthätigkeit hinzuweisen. Der Direktor führte in seiner Erwiderung demselben Spruche folgend aus, wie er seine Aufgabe auffasse und erhielt dann die Glückwünsche des Kuratoriums von Herrn Propst Kroll und die des

Lehrerkollegiums von Herrn Prof. Dr. Hockenbeck. Darauf schloss der Königliche Kommissar die erhebende Feier durch ein Hoch auf Seine Majestät. — Dann versammelte der Königliche Kommissar die Mitglieder des Kuratoriums, den bisherigen Dirigenten und diejenigen Mitglieder des Lehrerkollegiums, deren Aufsicht die Sammlungen der Anstalt unterstellt sind, unter Beiziehung des Vertreters der Königlichen Baubehörde in dem Konferenzzimmer, übergab dem Direktor die Gymnasialgebäude nebst den Sammlungen sowie das Archiv und das Siegel des Gymnasiums. — Im Anschlusse an diese Feier veranstalteten die Mitglieder des Kuratoriums und des Lehrerkollegiums im Kasinosaale ein Festmahl, das in gehobener Stimmung verlief. Der Herr Provinzial-Schulrat eröffnete die Reihe der Trinksprüche mit einem begeisterten Hoch auf Seine Majestät. Herr Propst Kroll hiess mit liebenswürdigen Worten den Direktor willkommen. Dieser sprach dem Herrn Provinzial-Schulrat, dem Kuratorium und dem Lehrerkollegium seinen herzlichsten Dank für das wohlwollende Entgegenkommen aus und schloss mit einem Hoch auf die Anstalt. Herr Regierungs-Präsident Winzer gab seinem warmen Interesse für das Wohl der Anstalt Ausdruck und warf einen Blick auf die wesentlichsten Aufgaben der höheren Schulen. Das Hoch, welches Herr Prof. Dr. Hockenbeck ausbrachte, galt dem Herrn Provinzial-Schulrate. Zum Schluss erhob sich Herr Bürgermeister Löcke, um in beredten, warmen Worten dem Direktor die Versicherung zu geben, dass die Bürgerschaft ihm mit vollem Vertrauen entgegen sähe.

Als Geschenk Seiner Majestät erhielt die Anstalt fünf Exemplare der Festschrift von Oncken Unser Heldenkaiser, von denen eins der Bibliothek einverleibt wurde, die vier andern in Anerkennung tüchtiger Leistungen den Schülern Peitz Ia, Hesse Ib, Giese IIa und Niesert IIb als Geschenk überwiesen wurden.

Wegen grosser Hitze musste der Nachmittagsunterricht ausgesetzt werden am 1., 2., 3., 13., 24., 25. Juni und am 5. und 6. August.

Am 14. August, dem Tage des Schulschlusses, wies der Direktor die in der Aula versammelten Schüler auf die Bedeutung des Sedantages hin.

Der Unterricht erfuhr durch Erkrankung von Lehrern einige Störung. So musste Herr Oberlehrer Pieper ihn für 10 Tage und Herr Hesse für 21 Tage aussetzen.

Am Abend des 28. November fand seitens des neugebildeten Gymnasial-Musikvereins auf der Aula des Gymnasiums ein Instrumental-Konzert statt, das sich eines sehr starken Besuches aus allen Kreisen der Einwohnerschaft zu erfreuen hatte. Die treffliche Ausführung des reichen Programms, insbesondere die Darbietungen der Solisten Hilgenstock Ia (Horn), Gerling IIa (Violine), Prange IIa (Klavier), Schwemann IIb (Violine) fanden lebhaften Beifall des Publikums. Der Oberprimaner Göckeler, der mit vieler Mühe und grossem Geschick die Übungen der bunt zusammengesetzten Kapelle geleitet hatte, fand auch als Dirigent wohlverdiente Anerkennung.

Als Weihnachtsgeschenk seiner Majestät des Kaisers und Königs wurden 2 Exemplare des Werkes Deutschlands Seemacht sonst und jetzt von Kapitän-Lieutenant a. D. Wislicenus der Anstalt übersandt und den Schülern Schmitt Ib und Gerlach IIb vom Direktor überreicht.

Das Geburtstagsfest Sr. Majestät des Kaisers und Königs wurde am 27. Januar durch feierlichen Gottesdienst und einen Festakt in der Aula begangen. Auf die patriotischen Festgesänge und Deklamationen folgte die Festrede des Berichterstatters, in welcher die Bemühungen Preussens geschildert wurden, Deutschland durch eine nationale Zollpolitik zu einigen.

Die mündlichen Reifeprüfungen leitete Herr Provinzial-Schulrat Dr. Hechelmann am 28. Juli und am 4. März. Im Herbsttermin erhielten von 3 Prüflingen 2, im Ostertermin sämtliche 13 Oberprimaner das Zeugnis der Reife.



IV. Statistische Mitteilungen.

1. Frequenztafel für das Schuljahr 1897/98.

	O I	U I	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1897	27	19	25	32	47	26	21	25	33	255
2. Abgang bis Schluss des Schuljahres 1896/97	24	2	4	9	8	3	2	3	2	57
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	14	19	14	29	20	17	19	26	—	158
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	9	4	8	5	5	1	2	27	61
4. Frequenz am Anfange des Schul- jahres 1897/98	17	31	20	46	35	25	22	31	32	259
5. Zugang im Sommerhalbjahre	—	—	—	—	—	1	—	1	1	3
6. Abgang im Sommerhalbjahre	3	—	2	7	1	—	—	3	1	17
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	2	—	1	1	1	3	2	2	12
8. Frequenz am Anfange des Winter- halbjahres	14	33	18	40	35	27	25	31	34	257
9. Zugang im Winterhalbjahre	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10. Abgang im Winterhalbjahre	—	—	—	—	2	1	1	3	—	7
11. Frequenz am 1. Februar 1898	14	33	18	40	33	26	24	28	34	250
12. Durchschnittsalter am 1. Febr. 1898	19,6	19,5	17,9	17,4	15,9	14,3	13,5	12,2	11,4	—

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Ev.	Kath.	Diss.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Anfang des Sommerhalbjahres 1897	66	178	—	15	150	108	1
2. Anfang des Winterhalbjahres 1897/98	66	176	—	15	151	105	1
3. 1. Februar 1898	62	174	—	14	146	103	1

4. Verzeichnis der Abiturienten.

Nr.	N a m e n.	G e b u r t s-		Kon- fession.	Stand u. Wohnort des Vaters.	Jahre		Studium oder Beruf.
		Tag.	Ort.			in d. hies. Gym. nas.	in Prima	
a) Herbst 1897:								
1	Ostenkötter, Johannes	15. 9. 77.	Andreasberg	kath.	Elementarlehrer in Nieder- eimer	10 ¹ / ₂	1 ¹ / ₂	Ingenieurfach.
2	Plessner, August	14. 1. 78.	Körbeke	kath.	Gutsbesitzer in Körbeke	5	2 ¹ / ₂	Medizin.
b) Ostern 1898:								
1	Bewerunge, Joseph	31. 5. 78.	Letmathe	kath.	† Bauunternehmer in Let- mathe	3	2	Medizin.
2	Eigen, Otto	11. 9. 79.	Werdohl	ev.	Güterexpedient in Arnsberg.	9	2	Baufach.
3	Göckeler, Franz	4. 3. 78.	Langendreer	kath.	† Bauunternehmer in Langendreer.	2 ¹ / ₂	2	Medizin.
4	Haus, Friedrich	9. 2. 77.	Drüggelte	..	Postverwalter in Drüggelte	6	2	Postfach.
5	Hesse, Emil	18. 11. 77.	Wickede	..	Gastwirt in Wickede	4	2	Medizin.
6	Hilgenstock, Karl	24. 5. 79.	Hörde	ev.	Fabrikdirektor in Dahl- hausen	1 ¹ / ₂	2	Bergfach.
7	Kleinsorge, Joseph	4. 12. 78.	Sundern	kath.	Landwirt in Sundern	2 ¹ / ₂	2	Steuerfach.
8	Kuckhoff, Joseph	16. 9. 78.	Köln	..	† Kaufmann in Andernach	3	2	Philologie.
9	Müller, Paul	19. 12. 76.	Coesfeld	ev.	Amtsgerichtsrat in Arnsberg.	10	2	Baufach.
10	Paulus, Friedrich	29. 6. 77.	Aachen	kath.	Tuchfabrikant in Aachen	2	2	Elektrotechnik.
11	Peitz, Theodor	13. 7. 79.	Fredeburg	..	† Oberlandesgerichtsrat in Hamm	6	2	Jura.
12	Seibertz, Adalbert	2. 8. 78.	Lippstadt	..	Rechtsanwalt in Bielefeld	2 ¹ / ₄	2	Jura.
13	Wilhelms, Otto	3. 5. 80.	Eschweiler	..	† Apotheker in Hamers- leben	4 ¹ / ₂	8	Chemie.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

I. Für die Lehrerbibliothek wurde angeschafft: 1. an Fortsetzungen: Grimm: Deutsches Wörterbuch, Müller: Zeitschrift für das Gymnasialwesen, Fleckeisen: Neue Jahrbücher für klassische Philologie und Pädagogik, Bruder: Staatslexikon (Schluss), Heeren und Uckert: Geschichte der europäischen Staaten, Rethwisch: Jahresberichte für das höhere Schulwesen, Brockhaus: Konversationslexikon (Bd. 17. Supplementbd.), Jahrbücher des Vereins der Altertumsfreunde in Rheinland und Westfalen, Müller: Handbuch der klassischen Altertumswissenschaft, Atlas zu Bd. IV, Fries und Meyer: Lehrgänge und Lehrproben, Gerber und Greef: Lexicon Taciteum, Corpus historicorum Byzantinorum, (Zonaras Bd. III. Schluss), Sklarek: Naturwissenschaftliche Rundschau, Poske: Zeitschrift für physikalischen und chemischen Unterricht. — 2. an sonstigen Werken: Lyon: Die Lektüre als Grundlage des deutschen Unterrichtes, Bd. I, Scheffler: Die Schule, Doberentz: Caesaris de bello Gallico com., Rothfuchs: Bekenntnisse aus der Arbeit des erziehenden Unterrichtes, Scharr: Sprechorganismus, Haake: Apologetik, Lehmann: Der deutsche Unterricht, Lyon: Zeitschrift für den deutschen Unterricht, Stutzer: Sozialgeschichte, Jaeger: Lehrkunst und Lehrhandwerk, Geistbeck: Bilderatlas zur Geographie Europas, Zeitz: Kriegserinnerungen. — Geschenkt wurden: Crelles Journal für reine und angewandte Mathematik (vom Kgl. Ministerium der geistlichen u. s. w. Angelegenheiten), Zeitschrift für Turnen und Jugendspiele (von demselben), Oncken: (Unser Heldenkaiser (von demselben), Schenckendorf: Jahrbuch für Turnen und Jugendspiele (vom Kgl. Provinzial-Schulkollegium).

II. Für die Schülerbibliothek: Münchgesang: Thankmar der Sigambren; ders.: Der ägyptische Königssohn; ders.: Der Weg zur Wahrheit; ders.: Spartakus der Sklavenfeldherr; Willenbücher: Tiberius; Zingeler: Hohenzollern; Wagner: Entdeckungsreisen; Büttner: Der jüngere Scipio; Ziegeler: Aus Ravenna.

III. Bericht des Herrn Prof. Busch über die Neueinrichtung des physikalischen Kabinetts. Die für den physikalisch-chemischen Unterricht bestimmten Einrichtungen waren in dem im Jahre 1879 bezogenen neuen Gymnasialgebäude von Anfang an durchaus unzureichend. Die physikalischen Apparate waren in einem Zimmer von 5 Meter im Gevierte, die chemischen Apparate in einem Zimmer von 3 m Länge und 2 $\frac{1}{2}$ m Breite untergebracht. Beide lagen im obersten Stockwerke und zwar getrennt von einander. Ein den Zwecken des Unterrichtes dienendes besonderes Zimmer sowie ein Arbeitszimmer waren nicht vorhanden. Der Unterricht musste daher in den im Erdgeschoss oder im ersten Stockwerke liegenden Klassenzimmern oder im Zeichensaale, der gleichfalls im ersten Stockwerke lag, erteilt werden. Unter diesen Umständen musste man in einzelnen Gebieten auf die Benutzung der vorhandenen Apparate ganz verzichten, während der Gebrauch derselben im übrigen in hohem Grade erschwert war.

Da durch die allmähliche Vermehrung der Apparate auch der Raum für ihre Unterbringung nicht mehr ausreichte, so sahen sich die Fachlehrer für Physik und Chemie veranlasst, im Frühjahr 1896 in einer an das Kgl. Provinzial-Schulkollegium gerichteten Eingabe auf die Schwierigkeiten hinzuweisen, mit denen der physikalisch-chemische Unterricht

am hiesigen Gymnasium zu kämpfen habe. Gleichzeitig erlaubten sich dieselben, das noch dem Gymnasium gehörende ganz in der Nähe liegende Gebäude, in welchem sich die Aula des alten Gymnasiums befand, und das seit 1879 den Morgenandachten für die evangelischen Schüler diente, als für die Zwecke des physikalisch-chemischen Unterrichtes geeignet zu bezeichnen. Das Kgl. Provinzial-Schulkollegium trat der Angelegenheit sofort näher, und das Ergebnis der mit dem Gymnasial-Kuratorium gepflogenen Verhandlungen war, dass dieses Gebäude für den gedachten Unterricht bestimmt wurde. Dasselbe ist einstöckig, hängt an der Nordseite mit frühern Klosterräumen zusammen und liegt nach den übrigen Seiten frei. An der Südseite hat es vier, an der Ostseite zwei, an der Westseite, wo auch der Zugang mit einer hohen und leider sehr unbequemen Treppe liegt, ein Fenster. Der Innenraum, die frühere Aula, und zu Klosterzeiten das Bibliothekzimmer, ist 13,7 m lang und 7 m breit. Es ist von einem 7 m hohen Gurtgewölbe gedeckt, hat also eine bedeutende, aber für den vorliegenden Fall sehr willkommene Höhe.

Auf Grund von gemeinsamen Beratungen zwischen dem von der Kgl. Regierung mit der Bauleitung beauftragten Kgl. Baurat Herrn Landgrebe und den beiden Fachlehrern wurde beschlossen, den östlichen Teil dieses Raumes in einer Breite von 3,5 m durch eine Fachwerkswand abzutrennen, um ein Aufbewahrungszimmer für die Apparate zu gewinnen, ebenso einen zweiten Raum von 3,50/2,80 m an der nordwestlichen Ecke als chemisches Kabinet und Arbeitszimmer, den übrig bleibenden mittleren Raum von 7/7 mit einem Vorraum von 3/3 als Unterrichtszimmer einzurichten.

Dieser Plan fand die Zustimmung der Behörde, und es konnte daher im Herbst und Winter 1896 mit der Ausführung desselben vorgegangen werden.

Gleichzeitig wurde auf eine entsprechende innere Einrichtung für das Unterrichtszimmer Bedacht genommen. Es wurde vor allem ein den neueren Anforderungen genügender Experimentiertisch, ein Gasabzugsschrank zum Arbeiten mit schädlichen Gasen und eine Einrichtung für elektrischen Strom (zwei Akkumulatoren-Batterien zu je 8 Volt und Hulchersche Thermosäule zum Laden derselben) bei der Firma Leybolds Nachfolger in Köln in Auftrag gegeben.

Nachdem das Mauerwerk der neuen Wände gehörig trocken geworden und Experimentiertisch, Gasabzugsschrank, Bänke etc. an Ort und Stelle waren, wurde im Oktober 1897 der Umzug in die neuen Räume bewerkstelligt. Bei dem Transport der Apparate leisteten die Schüler der Prima vortreffliche Dienste. Im November konnte dann der regelmässige Unterricht in der Physik in dem neuen Unterrichtszimmer beginnen.

Leider hatte es sich bei der Ausführung des Umbaus gezeigt, dass die von der Behörde zur Verfügung gestellte Summe zu einer völlig befriedigenden Ausrüstung nicht ausreichte. Insbesondere stellte sich der Kostenanschlag einer Verdunkelungsvorrichtung für die drei Fenster des Unterrichtszimmers bei der Grösse derselben so unerwartet hoch, dass von ihrer Beschaffung vorläufig Abstand genommen werden musste. Auch konnten die Bänke noch nicht auf einem nach der Tiefe ansteigenden Podium aufgestellt werden. Endlich musste, da geeignete Schränke fehlen, der chemische Apparat überhaupt noch an seiner bisherigen Stelle verbleiben.

Aus den laufenden Etatsmitteln und einer Zuwendung des hiesigen Wissenschaftlichen Vereins von 100 Mark wurde ein grosser Funkeninduktor von 15 cm Funkenlänge angeschafft. Aus einer vom Kgl. Provinzial-Schulkollegium überwiesenen Summe von 230 M. wurden beschafft: 2 Universalstative nach Bunsen, eine Wellenmaschine, eine Tangentenbussole, ein Photometer, ein achromatisches Prisma, meteorologische Wandkarten, Längen-, Flächen- und Hohlmasse.

Geschenkt wurden ausserdem ein grösserer Akkumulator vom Unterprimaner Schultz, ein Paar Telephone nebst Leitungsdraht und einige Glühlämpchen mit Edison-Fassung vom Obersekundaner Jung, 3 Normalglühlampen vom Untersekundaner Brökelmann, 1 desgl. vom Untersekundaner Belke, eine selbstverfertigte Induktionsrolle und einige Gabelelektroskope vom Untersekundaner Immenkötter, einige selbstverfertigte Apparate, insbesondere eine kleine Chromsäurebatterie zu 5 Elementen von dem früheren Schüler des Gymnasiums Ostenkötter. Der Unterprimaner Hesse zeichnete mehrere Karten für den Unterricht in der Meteorologie.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

1. Von den Zinsen der von der Priorin Peters im J. 1820 gemachten Rumbecker Stiftung betrug der diesjährige Anteil 80 M., deren Verwendung für katholische Schüler dem Direktor zusteht.

2. Aus den Beiträgen neuer Pfarrer, welche den Unterstützungsfonds bilden, wurden an jährlichen Zinsen 156,85 M. zur Zahlung des Schulgeldes für katholische Schüler verwendet.

3. Die durch die Bemühung des Herrn Direktor Dr. Scherer begründete Stiftung des Wissenschaftlichen Vereins, deren Zinsen noch nicht zur Verteilung gelangt sind, verfügt über ein Kapital von 2888,31 M.

VII. Mitteilungen an Schüler und Eltern.

1. Verfügung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums zu Münster vom 15. Dezember 1897 Nr. 9588: Durch unvorsichtiges Spielen mit einem Revolver hat ein Schüler einer höheren Lehranstalt hiesiger Provinz jüngst sich selbst getötet. Unter Hinweis auf den Ministerial-Erlass vom 11. Juli 1895 U. II Nr. 11731 beauftragen wir die Anstaltsleiter bei der Mitteilung dieses bedauerlichen Ereignisses den Schülern erneut in ernster und nachdrücklicher Warnung vorzustellen, wie unheilvolle Folgen das Spielen mit Schiesswaffen und der unvorsichtige Gebrauch derselben nach sich ziehen kann.

Die vorliegende Rundverfügung ist auch in dem nächsten Anstaltsprogramm unter Abteilung VII »Mitteilung an Eltern und Schüler« zum Abdruck zu bringen, damit die leider so oft unbeachtet gebliebene Mahnung in immer weiteren Kreisen auch den Eltern bekannt werde, die das nächste Recht an ihre Kinder, zu ihrer Behütung aber auch die nächste Pflicht haben. —

2. **Das Schuljahr wird geschlossen** am Mittwoch den 30. März mit einem Gottesdienste, der für die katholischen Schüler in der Propsteikirche, für die evangelischen in der Gymnasial-Aula morgens $\frac{1}{2}$ 8 Uhr stattfindet.

Darauf werden in der Aula die Versetzungen verkündigt und die Zensuren verteilt.

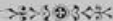
3. **Das neue Schuljahr wird eröffnet** Donnerstag den 21. April, morgens 8 Uhr, mit einem Gottesdienste. Am 20. April werden die neuen Schüler geprüft. Diese sind vorher durch ihre Eltern oder deren Stellvertreter unter Beibringung der nötigen Schulzeugnisse, eines Geburtsscheins und eines Impf- bzw. Wiederimpf-Attestes bei dem Unterzeichneten anzumelden.

Die Wahl und der Wechsel der Wohnung der auswärtigen Schüler unterliegt der Genehmigung des Direktors.

Arnsberg, im März 1898.

Der Gymnasial-Direktor:

GRUCHOT.



2. **Das Schuljahr wird geschlossen** am Mittwoch mit einem Gottesdienste, der für die katholischen Schüler in der Pöngelischen in der Gymnasial-Aula morgens $\frac{1}{2}$ 8 Uhr stattfindet.

Darauf werden in der Aula die Versetzungen verkündigt.

3. **Das neue Schuljahr wird eröffnet** Donnerstag mit einem Gottesdienste. Am 20. April werden die neuen Schüler vorher durch ihre Eltern oder deren Stellvertreter unter Beibringung von Zeugnisse, eines Geburtsscheins und eines Impf- bzw. Wiederimpfzeugnisse zu zeichnen anzumelden.

Die Wahl und der Wechsel der Wohnung der auswärtigen Schüler bedarf der Genehmigung des Direktors.

Arnsberg, im März 1898.

Der Gymnasial-Direktor
GR



